

Haley Pham: „Just Friends“

## Nur Küssen erlaubt

Von Lynn Hruschka

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 29.04.2026

**Die US-amerikanische YouTuberin Haley Pham ist eine der wichtigsten Buch-Influencerinnen der Welt. Ihre vier Millionen Follower vertrauen ihr, wenn sie Neuerscheinungen des englischsprachigen Marktes liest und kaufen ihre Empfehlungen nach. Jetzt hat sie sich selbst an einer Romance versucht. Kann das gut gehen?**

Haley Phams YouTube-Kanal ist erfolgreich, weil er gemütlich ist. Die 25-jährige filmt sich beim Farbschnitteditionen shoppen, Lesezimmer einrichten und Bücher bewerten. Ihre Follower durften sie jetzt auch im Schreibprozess begleiten, denn die aktuelle Mission lautet: Roman-Autorin werden! Das Debut „Just Friends“ war in den USA kommerziell sofort ein Erfolg und bekam obendrauf den Segen von etablierten Romance-Autorinnen wie Lynn Painter.

„Just Friends“ dreht sich um die Kindheitsfreunde Blair und Declan – die natürlich überhaupt nicht einfach „nur Freunde“ sind. Zu Beginn sind sie sich eher fremd geworden: Declan würdigt Blair keines Blicks, denn Blair hat zum Studieren das kleine Küstenstädtchen verlassen und kehrt nun zurück, weil ihre Großtante im Sterben liegt. Als Blair ein unerwartetes Erbe bekommt, muss sie sich entscheiden. Bleibt sie für eine gemeinsame Zukunft mit Declan in ihrer Heimat – oder macht sie Karriere in New York?

Die Sprache ist blumig, aber passend für das Sujet. Man kann sich reinlegen in dieses Buch, wie in ein frisch gemachtes Bett mit viel Weichspüler, das nach gemähem Rasen duften soll.

### Handwerklich gut, politisch konservativ

Haley Phams Erfolg lässt sich aber auch als Symbol für den komplexer werdenden Kulturkampf in den USA lesen. In Texas aufgewachsen hat sie mit 19 Jahren geheiratet, ganz normal in ultrachristlichen Breitengraden. Hier ist nicht nur der Gang in die Kirche Pflicht: Haley Pham behauptet, dass beim Lesen alle expliziten Sex-Szenen überblättert. Dies hat sie in der Vergangenheit mit ihrer religiösen Gesinnung begründet: Frauen hätten „rein“ in die Ehe zu gehen, „Porno“-Konsum sei darum auch in schriftlicher Form verboten.

Haley Pham

### Just Friends

Adrian & Wimmelbuchverlag

Aus dem Englischen von Sabine Schulte

288 Seiten

15,95 Euro

Nach einem Shitstorm passte Haley Pham sich dann ihrem politisch gemischten Publikum an und behauptet, dass sie „spice“ (wie Sex im Romance-Genre genannt wird) nur aus Geschmackgründen nicht gerne lese. Politisch aufgeladene Themen werden gänzlich ausgespart.

Auch „Just Friends“ ist keusch. Zwischen Blair und Declan passiert nichts weiter als ein kleiner Kuss, und dann wird schnell geheiratet. Die Freundinnen von Blair sind ebenfalls verheiratet, und weil ihre Männer genug Geld verdienen, entscheiden sie sich freiwillig für ein Leben als Hausfrau. Queere Personen gibt es in „Just Friends“ keine. Das mag in anderen Romanen Zufall sein, hier ist es aber eben auch das Resultat eines Versuches der absoluten Entpolitisierung, die man ohne Kontext vielleicht nicht sofort bemerken würde.

Und so ist „Just Friends“ genau wie ein Haley Pham-Video: handwerklich gut gemacht und angenehm kuschelig, beim genaueren Hinsehen aber vor allem traditionell-konservativ. Im Gegensatz zu ihrer Protagonistin ist Haley Pham allerdings alles andere als gewillt ihre Karriere hintenanzustellen: In ihrem neuesten Video schreibt sie bereits fleißig am zweiten Roman. Auch hier ist natürlich nur Küssen erlaubt. Willkommen in Texas, Baby.